

einen Abfallplatz. Dorthin bringen sie auch die Leichen gestorbener Artgenossen, ein »Akt der Pietät« liegt hier nicht vor. Mag aber auch vieles durch einfache Triebe zu erklären sein, es bleibt noch genug des Wunderbaren übrig.

Über eine Ausbeute an Heteropteren aus dem Gebiete bei Riva am Gardasee nebst einigen anderen Südtiroler Funden.

Von *Otto Michalk*, Leipzig.

Im folgenden sei eine Ausbeute an Wanzen aus dem Gebiete um Riva und seiner weiteren Umgebung festgehalten.

Wenn man Jahrzehnte lang eine bestimmte Insektenordnung in seinem Heimatgebiete sammelt, so werden einem, bleibt man nicht allzu einseitig auf sein Spezialgebiet beschränkt, bald die größeren Arten aller Ordnungen vertraut. Man erhält einen Gesamtüberblick, der immer seltener durch Wahrnehmung bisher nicht gesehener Arten gestört wird. So entsteht im rechten Sammler mehr und mehr der Wunsch, einmal in einem ganz anderen Gebiete sammeln zu können. Dabei wird sich für den Deutschen der Blick immer nach dem Süden richten. Er vermutet dann wohl in seinen Wunschbildern von jenen anderen, weiter südlichen Gebieten eine so gänzlich andere Insektenwelt, daß er sicher enttäuscht wird, wenn er dann in Wahrheit vorwiegend heimatliche Formen vorfindet. Bis zu einem gewissen Grade ging es auch mir so.

Das hier behandelte Gebiet liegt rund 1000 km südlich von Mitteldeutschland. Seine klimatischen Eigentümlichkeiten sind allgemein so bekannt, daß darüber im Rahmen des vorliegenden Beitrages nur wenig zu sagen bleibt. Die weiter unten folgende Aufzählung der gefundenen Arten wird zeigen, daß die große Mehrzahl der gefundenen Arten auch in Deutschland heimisch ist. Das Faunenbild erhält aber dennoch ein anderes Gepräge dadurch, daß gewisse in wärmeren Lagen Deutschlands nur vereinzelt auftretende Arten hier wesentlich häufiger sind. So war die Pentatomide *Staria lunata* Hhn., die m. W. in Deutschland immer nur vereinzelt gefunden wird, hier die häufigste Pentatomide überhaupt. Ferner treten eine, wenn auch kleine, Anzahl Arten, die in Deutschland überhaupt nicht vorkommen, hinzu. So ist das Gesamtbild der Fauna, bei näherer Betrachtung, eben doch wesentlich verschieden von dem der nördlicheren Heimat, besonders wenn man noch einige in dem genannten Gebiete häufige und auffällige Charaktertiere in Ansehung bringt, von denen nur *Ascalaphus libelluloides* Schiff. (Neuropt.), *Acridium aegypticum* L. (Orthopt.), *Mantis religiosa* L. (Orthopt.), die großen Singcicaden usw. erwähnt seien, die allerdings, wenn auch selten in Deutschland vorkommen.

Riva liegt bekanntlich am Nordende des Gardasees, klimatisch sehr begünstigt durch den hohen Wall, der sich im Norden auf-

türmenden Alpen. Gegen die kalten Ostwinde ist es durch die Bergkette des Monte Baldo, gegen den Westen besonders durch den Monte Rocchetta, an dessen Fuße es liegt, geschützt. Der Talboden besteht aus dilluvialen Geschieben und Schottern. Während die das nördliche See-Ende flankierenden Bergketten aus Kalk bestehen, tritt am Monte Brione, der von Süden her wie eine riesige, von den östlichen Bergen abgerutschte Scholle sich ausnimmt, Buntsandstein zutage.

Dieser Monte Brione scheint mir, leider habe ich das erst am letzten Tage meines vierzehntägigen Aufenthalts festgestellt, entomologisch besonders ergiebig zu sein. Er stellt infolge seiner Lage, im Osten senkrecht bis zum Talboden, nach Westen in einem (geschätzten) Winkel von etwa 20° sanft abfallend, sicherlich ein besonderes Wärmegebiet dar. Während die flankierenden Berge — der Monte Baldo im Osten vormittags und der Monte Rocchetta nachmittags — im Schatten liegen, erhält der Monte Brione fast den ganzen Tag Sonnenbestrahlung.

Das Wetter war in den Tagen vom 25. Mai bis zum 7. Juni 1932 schlecht, fast täglich fiel Regen, für die dortige Gegend herrschten abnorm kühle Temperaturen. Sie haben mein Sammelergebnis ungünstig beeinflußt. Andererseits war ich durch meine Unterkunft in der Villa Rocchetta bei Frau PERNTHALER und ihrer ehrwürdigen Mutter sehr begünstigt. Diese Villa Rocchetta ist die einzige deutsche Pension in Riva; ich fand hier so verständnisvolle Unterstützung meiner Tätigkeit, daß ich diese Pension allen, die etwa im Rivaer Gebiet sammeln wollen, nur empfehlen kann.

Ich hatte die Reise per Motorrad, je drei Tage für die Hin- und Rückreise, gemacht. Von den mir für Riva zur Verfügung stehenden 14 Tagen sind zwei zu einer Fahrt nach Venedig und einer zu einer Rundreise um den See abgegangen. Zieht man dies und das erwähnte schlechte Wetter in Betracht, so ist die Ausbeute von 92 Arten doch noch als recht gut zu bezeichnen. Sie läßt Schlüsse auf den Reichtum des Gebietes an Arten zu. Dabei waren von dem großen Heer der Capsiden, z. T. infolge des kühlen Wetters, noch ganz wenige erst vertreten; sie waren in der Entwicklung verzögert.

Das folgende Verzeichnis der festgestellten Arten mag anderen Sammlern als Anhalt dienen, es wird, schon weil es m. W. keine »Fauna« des Gebietes gibt, nicht unnütz sein. Eingeschaltet sind einige zu anderer Zeit gemachte Funde, Ende Juli bis Anfang August 1932 gesammelt, von Studienrat HERM. DIETZE, Leipzig, dem ich für die Überlassung des Materials bestens danke. Herzlichst danken möchte ich auch Sanitätsrat Dr. SINGER, Aschaffenburg, der mir bei der Bestimmung half.

Die Aufzählung erfolgt nach OSHANIN (Kat. der pal. Hemipt., Berlin 1912), erwähnt — in () — sind auch Arten, die ich in weiterer Entfernung von Riva fand.

Microporus nigritus F., an den östlichen Hängen des Mt. Baldo, nicht selten.

- Sehirus luctuosus* M. R., ebenda und auf dem Passubiopaß, häufig.
Sehirus dubius Scop. am Mt. Rochetta und Mt. Brione an Thesium, häufig.
Odontoscelis fuliginosa L., am Mt. Brione unter Gras in der Erde, vereinzelt.
Odontoscelis f. carbonaria Zett., ebenda.
Odontoscelis dorsalis F. bei Limone auf grasigem Boden, vereinzelt.
Oodontotarsus purpureolineatus Rossi, bei Limone, am Mt. Brione je 1 Stück gestreift.
Eurygaster maurus L., vereinzelt, am Mt. Rochetta.
Eurygaster f. picta F., ebenda.
Eurygaster meridionalis Peneau, ebenda vereinzelt.
Stenodontus obtusus M. R., am Mt. Brione 1 Stück von niederen Pflanzen gestreift.
Graphosoma italicum Muell., am Ledrosee 1 Stück gestreift.
Sciocoris macrocephalus Fieb., am Tennosee einzeln, Mt. Brione häufig.
Aelia acuminata L., vereinzelt am Mt. Brione gestreift.
Aelia rostrata Boh., je 1 Stück bei Tremosine und Limone gestreift.
Neottiglossa leporina H. S., gestreift (b. Dorf Tirol, DIETZE leg.).
Staria lunata Hhn., zahlreich bei Limone, z. T. in copula, am Mt. Rochetta, Mt. Brione usw., stets am Boden.
Palomena prasina L., einzeln am Mt. Brione, am Ledrosee.
Carpocris fuscispinus Boh., einzeln am Mt. Rochetta (bei Trento, DIETZE leg.).
Carpocris purpureipennis De G. (bei Trento, DIETZE leg.).
Carpocris lunulatus Goeze, 1 Stück am Mt. Brione gestreift.
Dolicoris baccarum L., einzeln am Mt. Rochetta (bei Trento, DIETZE leg.).
Eurydema decoratus H. S., 1 Stück fliegend bei Gargnano.
Eurydema oleraceum L., an den Osthängen des Mt. Baldo einzeln.
Nezara viridula L., 1 Stück am Mt. Brione gestreift.
Piezodorus lituratus F., einzeln am Mt. Rochetta (bei Trento, DIETZE leg.).
Raphigaster nebulosa Poda, 1 Stück am Mt. Brione einen Stamm anfliegend, 1 Stück am Mt. Rochetta an Baumstamm sitzend.
Gonocerus acuteangulatus Goeze, 1 Stück am Mt. Rochetta.
Verlusia rhombea L., einzeln am Osthang des Mt. Baldo (in Anzahl bei Salo am Süden des Sees, bei Meran, DIETZE leg.).
Ceraleptus lividus Stein, 1 Stück am Tennosee (einige bei Salo).
Bothrostethus annulipes Costa, unter Genista spec.? bei Tenno in Anzahl.
Coriomeris scabricornis Pnz., am Mt. Rochetta.
Coriomeris denticulatus Scop., bei Riva an niederen Pflanzen an Wegrändern vereinzelt.
Stenocephalus agilis Scop., bei Riva 1 Stück (einzeln bei Salo, bei Trento, DIETZE leg.).
Stenocephalus albipes F. Mt. Brione, DIETZE leg.

- Camptopus lateralis* Germ., einzeln bei Limone gestreift (bei Meran, DIETZE leg.).
- Corizus hyosciami* L., einzeln am Mt. Baldo.
- Rhopalus subrufus* Gmel., einzeln am Mt. Baldo und Mt. Rochetta.
- Rhopalus conspersus* Fieb., 1 Stück am Mt. Baldo (1 Stück auf dem Passubiopaß).
- Rhopalus parumpunctatus* Schill., häufig am Mt. Rochetta, Mt. Brione, bei Limone (Dorf Tirol, DIETZE leg.).
- Stictopleurus crassicornis* L., einzeln bei Tenno.
- Stictopleurus punctatonervosus* Goeze (bei Meran, Trento, DIETZE leg.).
- Pyrrhocoris marginatus* Klti., auf den Osthängen des Mt. Baldo in Anzahl, am Tennosee einzeln am Boden, an Gras laufend.
- Spilostethus saxatilis* Scop., in einer Talmulde am Mt. Rochetta in großen Massen an den Blättern einer (noch nicht blühenden) Orchidee, kopulierend, an vielen andern Plätzen einzeln gestreift.
- Spilostethus equestris* L., einzeln am Tennosee, häufig am Mt. Baldo auf *Urtica*, kopulierend.
- Spilostethus superbus* Pill., zahlreich, z. T. kopulierend, am Mt. Rochetta, am Tennosee, bei Limone am Straßenrand, bei Gorgnano, meist auf steinigem, nacktem Boden im Sonnenschein laufend.
- Lygaeosoma reticulatum* H. S., am Mt. Rochetta, bei Limone am Boden unter Pflanzen laufend.
- Nysius senecionis* Schill. (bei Trento, DIETZE leg.).
- Macroplox Preissleri* Fieb., am Ledrosee, bei Limone, einzeln unter und an niederen Pflanzen.
- Macroplox Helferii* Fieb., häufig bei Limone gestreift, am Ledrosee unter Pflanzen am Boden.
- Paromius gracilis* Rmb., 2 Stück bei Limone von niederen Pflanzen gestreift. Stellten sich im Streifsack mit angezogenen Beinen tot und wurden von mir erst für eine der häufigen *Stenodema*-Arten gehalten, so mögen mir vorher einige entgangen sein.
- Rhyparochromus hirsutus* Fieb., am Mt. Rochetta (bei St. Leonhardt, Passeiertal), am Boden.
- Rhyparochromus chiragra* F., am Mt. Baldo, Mt. Rochetta, Ledrosee (bei Salo, am Passubiopaß), häufig.
- Rhyparochromus f. incerta* Rey, überall darunter.
- Tropistethus holosericeus* Schltz., am Tennosee, Mt. Rochetta (bei St. Leonhardt im Passeiertal) häufig am Boden laufend.
- Lasiocoris anomalus* Klt., vereinzelt bei Limone unter Pflanzen am Boden, sehr schnell laufend, wurde beim Fang anfänglich von mir für den roten *Aphanus phoeniceus f. sanguinea* Dgl. Sc. gehalten.
- Microtoma atrata* Goeze, häufig an den Osthängen des Mt. Baldo, am Ledrosee, bei Limone (bei Salo), auf kahlem Boden im Sonnenschein laufend.
- Trapezonotus arenarius* L., am Tennosee, am Ledrosee häufig.
- Trapezonotus dispar* Stal., am Tennosee, auf dem Passubiopaß häufig.
- Aphanus Rolandri* L., bei Tremosine (bei Salo) häufig am Boden laufend.

- Aphanus pineti* H. S., am Mt. Brione häufig von Gras gestreift, (1 Stck. bei St. Leonhardt im Passeiertal) auf kurzgrasigem Boden.
- Aphanus alboacuminatus* L., an den Osthängen des Mt. Baldo vereinzelt.
- Aphanus pini* L., bei Limone, am Tennosee, Mt. Baldo (Passubiopaß) häufig.
- Aphanus phoeniceus* Rossi, außer an den gleichen Orten wie *pini* L., am Mt. Rochetta, Mt. Brione, häufiger als *pini* L.
- Aphanus f. sanguinea* Ggl. Sc., vereinzelt unter der Stammform und an den gleichen Orten.
- Beosus maritimus* Scop., bei Limone (bei Salo), nicht selten.
- Emblethis verbasci* F., am Tennosee, Mt. Baldo, Ledrosee häufig.
- Eremocoris plebejus* Fall., am Tennosee ein Stück.
- Scolopostethus Thomsoni* Reut. (am Passubiopaß einzeln).
- Scolopostethus cognatus* Fieb., am Mt. Rochetta mit Ameisen gesellschaftlich unter Gras.
- Taphropeltus contractus* H. S. (einzeln bei Salo).
- Notochilus ferrugineus* Mls., 2 Stück am Mt. Rochetta.
- Berytus montivagus* Fieb., einzeln am Mt. Baldo.
- Acalypta marginata* Wlff., wenige Stücke am Mt. Rochetta, 1 Stück am Tennosee.
- Catoplatus Fabricii* Stal. (1 Stück am Passubiopaß).
- Copium teucarii* Host., einzeln am Tennosee gestreift.
- Monanthia echii* Schrk., häufig bei Limone, am Ledrosee an Echium.
- Rhinocoris iracundus* Poda, f. *rubicans* Germ., am Tennosee, Mt. Rochetta (bei Salo), stets einzeln und am Boden unter Pflanzen, vielfach noch in Larvenstadium.
- Rhinocoris annulatus* L. am Mt. Brione einzeln (bei Dorf Tirol, DIETZE leg.).
- Coranus aegypticus* F., einzeln bei Limone unter Pflanzen am Boden laufend.
- Prostemma guttula* F., 1 Stück bei Limone unter Steinen.
- Nabis lativentris* Boh., bei Limone, am Tennosee, Mt. Rochetta (bei Salo häufig, bei Dorf Tirol, DIETZE leg.).
- Nabis rugosus* L., an den gleichen Stellen häufig.
- Triphleps nigra* Wlff., am Mt. Rochetta gestreift.
- Piezostethus cursitans* Fall. f. *macropt.*, einzeln am Tennosee gestreift.
- Phytocoris ulmi* L. (bei Meran, DIETZE leg.).
- Adelphocoris lineolatus* Goeze (bei Trento, DIETZE leg.).
- Megacoleum infusum* H. S. (bei Meran, DIETZE leg.).
- Camptobrochis punctulatus* Fall., 2 Stück am Mt. Brione.
- Deraeocoris annulipes* H. Sch. (bei Dorf Tirol, DIETZE leg.).
- Deraeocoris ruber* L. (ebenda, DIETZE leg.).
- Stenodema laevigatum* L., häufig am Mt. Brione, bei Limone, am Ledrosee.
- Megaloceraea linearis* Fuessl., einzeln am Mt. Brione.
- Pilophorus perplexus* Dgl. Sc. (bei Meran, DIETZE leg.).
- Blepharidopterus angulatus* Fall. (bei Meran, DIETZE leg.).

- Globiceps cruciatus* Reut. (bei Dorf Tirol, DIETZE leg.).
Heterocordylus leptocerus Krschb., in Menge an *Cytisus radiatus*
 Koch an den Hängen im Valle di Consei, DIETZE leg.
Halticus luteicollis Pnz. (bei Dorf Tirol, DIETZE leg.).
Plagiognathus arbustorum F. (bei Dorf Tirol, DIETZE leg.).
Plagiognathus f. hortensis Mey D. (ebenda, DIETZE leg.).
Plagiognathus albipennis Fall., einzeln am Mt. Brione.
Hydrometra stagnorum L., massenhaft auf einem Bache in Riva,
 vielfach kopulierend.
Gerris rufoscutellatus Latr., 1 Stück auf dem gleichen Bache.
Gerris najas de Geer, zahlreich ebenda.
Gerris lateralis var. *costae* H. S. (in Menge auf einem Tümpel, auf
 dem Sattel des Passubiopasses, bei Hoferkapelle im Passeiertal,
 DIETZE leg.).
Gerris lacustris L. f. *macropt.* und *micropt.*, auf dem Bache in Riva,
 häufig.
Velia currens L., einzeln ebenda.
Salda scotica Curt. (b. Mezzano, Dolomiten, Passubiopaß, DIETZE leg.).
Nepa cinerea L., in dem Bache in Riva häufig.

Noch ein Wort zur Schädlichkeit der Wachsmotten!

Von Hans Hüsing, Landsberg (Warthe).

Zu der neuerlichen Veröffentlichung Herrn RÖBERS in Nr. 3 der Entomologischen Rundschau über die Schädlichkeit der Wachsmotten, die nach Ansicht Herrn RÖBERS gar nicht besteht, wäre folgendes zu erwidern.

Die in den beiden Aufsätzen erfolgte Stellungnahme gründet sich auf ein Zuchtexperiment und entbehrt in ihrer Auswertung sowohl jeglicher wissenschaftlichen Grundlage als auch jeglicher praktischen Erfahrung in der Imkerei.

Herr RÖBER widerspricht sich in seinem letzten Aufsatz, wenn er sagt, daß einmal die Rankmaden nicht der Bienenbrut zu Leibe gehen und zum andern wahrscheinlich die Nymphenhäute als Nahrung zu sich nehmen. Mit letzterem ist die Angabe, daß die Rankmaden nicht an die Bienenbrut gehen, gerade in das Gegenteil umgekehrt. Auch muß ein Unterschied gemacht werden zwischen Waben, die mit Honig gefüllt sind und solchen, die mit Brut besetzt sind. Mit keiner Silbe ist erwähnt worden, daß die Rankmaden sich in die mit Honig gefüllten Zellen begeben. Andererseits wird aber weder Herr RÖBER noch sonst jemals einer finden, daß die mit Brut besetzten Zellen so voller Honig sind, daß die Rankmaden in ihnen gewissermaßen ertrinken bzw. ersticken müßten. Das gleiche Schicksal wäre ja auch der Bienenbrut beschieden.

Ebenso ist nicht die Rede davon gewesen, daß die Rankmaden unter den Wabenvorräten im Winter Schaden anrichten. Es wäre absurd, dieses behaupten zu wollen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Michalk Otto

Artikel/Article: [Über eine Ausbeute an Heteropteren aus dem Gebiete bei Riva am Gardasee nebst einigen anderen Südtiroler Funden. 113-118](#)